

Liebe Schwestern und Brüder,

„Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggenommen war“;

so hörten wir gerade im Evangelium.

Als die Frauen zum **Grab** Jesu kommen erleben sie etwas Unglaubliches. Das Grab ist leer. Sie stehen ratlos vor diesem Grab Jesu, **unfassbar**, sie haben gesehen wie er hineingelegt wurde und jetzt ist es leer, **unbegreiflich**.

Auch uns geht es oft so, wie den Frauen, wir stehen immer wieder in unseren Leben an Gräbern oft unfassbar, unbegreiflich, es tut weh und schmerzt.

Grabesserfahrten haben wir alle schon gemacht, beim Abschied von lieben Menschen.

Gräber gibt es aber auch im **übertragenen Sinne**, in Gräber sind auch wir oft eingeschlossen mitten im Leben. Es ist oft genug dunkel auf unserem Lebensweg, ja es herrscht manchmal Grabesstimmung. Gründe gibt es viele ob **Krankheit, eine schlechte Diagnose, zerstörte Beziehungen, Enttäuschungen, Isolation, Misserfolg, Einsamkeit, menschliches Versagen und vieles andere mehr**.

In diesen Tagen der Corona - Pandemie macht sich bei so manchen Grabesstimmung breit, viele kommen an ihre Grenzen, so mancher ist mit der Krankheit und mit Einschränkungen konfrontiert.

Und so viele bangen um ihre Existenz oder ihren Arbeitsplatz und vieles mehr. Grabesstimmung. Und so stehen wir an den Gräbern des Lebens, immer wieder werden wir damit konfrontiert.

Wie oft müssen wir **Träume, Wünsche, Sehnsüchte** und viele **Vorstellungen** und **Planungen** sprichwörtlich **begraben**.

Wie oft stehen wir da in unserem Leben in **Verzweiflung, Ratlosigkeit und mit Ängsten**, ja Grabesstimmung.

Da haben wir manches so schön geplant und ausgedacht, hatten so schöne Vorstellungen und Ideen und müssen diese gleichsam **begraben**.

Ja, wie vieles haben wir in unserem Leben schon **begraben** müssen, es kam schon manches anders als geplant oder wie wir es uns gewünscht haben.

Liebe Schwestern und Brüder,

doch genau da fängt Ostern an, was wir heute Abend feiern. An den **Gräbern**, an den **Abgründen**, in den **Dunkelheiten**, in der **Mühsal** des Lebens. Und daher gilt uns das Wort: **Erschreckt nicht, denn das Grab ist leer, der Herr ist auferstanden**. Christus ist auferstanden aus dem Grab und lebt, hat uns neues Leben, bleibendes Leben, Leben in Fülle geschenkt.

Sein Licht leuchtet in der Dunkelheit und an den Gräbern und Abgründen des Lebens. **Nicht scheitern, Resignation, Verzweiflung** haben das letzte Wort, sondern die **Lebensmacht Gottes**, die er uns durch die Auferstehung seines Sohnes geschenkt hat.

Es leuchtet hinter all den Dunkelheiten das Licht der Hoffnung, der Zuversicht, Ostern ist neues Leben, ja das ist unser Osterglaube: das Leben und das Licht Gottes ist am stärksten, gerade da, wo wir

Menschen in Hilflosigkeit, Verzweiflung, in Angst und Niedergeschlagenheit gefangen sind.

Ostern ist das „**Ja**“ zum ganzen Menschen mit all seinen Schwächen, auch und gerade in der Mühsal des Lebens.

Wir feiern Ostern in dieser unwirklichen Zeit der Corona - Krise, ein anderes Ostern wie wir es gewöhnt sind, doch umso mehr gilt uns die österliche Botschaft, die frohe Botschaft: Habt keine Angst, der Herr ist auferstanden - der Tod hat nicht das letzte Wort! Seine Macht und Liebe sind stärker als der Tod und erst recht als jedes Virus!

Ostern, das Fest der Auferstehung ist das Fest der Zuversicht für dieses irdische Leben aber noch weit mehr, es ist die Kernmitte unseres Glaubens, nämlich das durch die Auferstehung Jesu uns eine unvergängliche Zukunft bereitet ist, und so beten wir ja auch am Grab eines Verstorbenen: **„Herr Jesus Christus, du hast drei Tage im Grab gelegen und durch deine Auferstehung das Grab zu einem Zeichen der Hoffnung gemacht.“**

Heute feiern wir das Fest des Lebens, des Lichtes und der Hoffnung, gerade in dieser Nacht, am Fest der Auferstehung reisst er uns hinweg von den Gräbern unseres Lebens und ruft uns zu. **Ich bin da bei euch. Ich gehe mit euch und begleite euch. Habt keine Angst. Habt Vertrauen; fürchtet euch nicht, schöpft Zuversicht ihr Mühseligen und Beladenen.**

Denn heute wird uns neu zugesagt: Das Grab ist leer, Christus ist auferstanden. Das Leben hat den Tod besiegt und so feiern wir das

Leben, die Hoffnung gerade in den Grabesstunden des Lebens und einst das Fest des Ewigen Lebens.

Im Lied wird es so ausgedrückt:

***Denn uns vom Tode zu befreien, sank er in des Grabes Nacht,
unser Leben zu erneuern, steht er auf durch Gottes Macht.
Tod du bist dem Sieg verschlungen und das Leben ist
errungen. Das feiern wir heute.***

Halleluja Jesus lebt.

Amen.